



Countdown für die Leserakete

Abenteuerliche Reise zum Planeten „Biblio“

In den ersten beiden Jahren machten 72 Schulklassen mit – Am 11. Februar geht es los

Mit der „Leserakete“ verfügt die Stadtbibliothek über ein sehr erfolgreiches Modell zur Leseförderung, an dem sich in den ersten beiden Jahren jeweils 72 Schulklassen aus Stadt und Landkreis beteiligten. Vor dem Start zur „Leserakete 2008“ besuchte deren Initiator, Bibliothekar Georg Fisch, die Schüler der Klasse 4a der Volksschule St. Josef, die sich als erste zum diesjährigen Wettbewerb angemeldet hatten, um ihnen wichtige Neuerungen vorzustellen.

Im Beisein von Schulrat Johannes Müller vom Staatlichen Schulamt Straubing-Bogen, der Lesekoordinatorin für die Straubinger Grundschulen, Klassenlehrerin Eva Hoffmann, und Konrektor Erich Gruber dankte Georg Fisch zunächst allen Lehrern, die sich mit viel Kreativität und nicht unerheblichem Zeitaufwand an den bisherigen Aktionen beteiligten, für ihr Engagement und ihre konstruktive Kritik. Diese Anregungen habe er gerne aufgenommen und in das weiterentwickelte Modell der „Leserakete 2008“ eingebaut.

Der auf drei Monate ausgelegte Wettbewerb will Kinder zu regelmäßigem intensiven Lesen anregen und der Entwicklung der eigenen Lesefähigkeit jedes Jahr einen Schub, ähnlich dem bei einer echten Rakete, geben. Um das Ziel der Sternenreise, den Planeten „Biblio“, zu erreichen und als Klasse einen der tollen Preise zu gewinnen, wird es verstärkt auf die Lesebemühungen aller Schülerinnen und Schüler ankommen.

Das Sternenreisetagebuch, in dem die von jedem Kind bewältigte Menge Lesestoff registriert wird, ist künftig in drei Stufen (Techniker, Navigator, Sternfahrer) unterteilt. Nach leichtem Beginn in der Technikerklasse ist in der Navigatorklasse eine dem Alter entsprechende Leseleistung erforderlich, die in der Sternfahrerklasse noch einmal gesteigert werden muss. Auch von schwächeren Lesern erreichbare Zwischenziele und schrittweise ansteigende Anforderungen für ausgesprochene Bücherwürmer sollen mithelfen, die Lesemotivation aller Kinder zu verbessern, da für den Erfolg einer Klasse das mühsam erarbeitete Lesesternchen des einen genauso wichtig ist wie die routinierte Leseleistung des anderen. Im Sinne einer gerechten Bewertung gibt es künftig klar definierte Standards für Buchumfang und Bild-Text-Verhältnis. So muss beispielsweise bei einem Buch für die 3. Klasse der Bildanteil unter 25 Prozent liegen. Das am eifrigsten lesende Kind jeder Klasse wird mit einer Urkunde und einem Buchpreis ausgezeichnet.

Bei der Vergabe der Klassenpreise (Autorenlesungen, Lesenacht) werden die einzelnen Jahrgangsstufen der Grundschule getrennt bewertet. Künftig wird es also vier gleichrangige Preise geben. Hinzu kommt ein Sonderpreis für Klassen aus Förderschulen und vergleichbaren Einrichtungen, die sich im Rahmen der Aktion „Leserakete“ besonders für das Lesen engagieren. Die Klassen- und Einzelpreise werden voraussichtlich am 17. Juni bei einem großen Lesefest in der Stadtbibliothek verliehen. Klassen, die an der „Leserakete 2008“ teilnehmen wollen, können sich auf der Homepage der Stadtbibliothek (www.stadtbibliothekstraubing.de) über den Wettbewerb und verschiedene Durchführungsvorschläge



informieren. Die Anmeldung sollte bald möglichst über die Schule erfolgen, da der Start der „Leserakete“ am 11. Februar erfolgt. Es ist zu hoffen, dass dann in möglichst vielen Klassen der Countdown für die Leserakete zu hören ist: three, two, one ... Liftoff!



Die 4a der Volksschule St. Josef hat sich heuer als erste zur „Leserakete“ angemeldet. Deshalb bekam sie Besuch von Schulrat Johannes Müller (2. Reihe sitzend) sowie von (hinterste Reihe, von rechts) Konrektor Erich Gruber, Bibliothekar Georg Fisch, Klassenlehrerin Eva Hoffmann und der ehrenamtlichen Bibliothekshilfe Frau Rieser

Straubinger Tagblatt, Montag, 28.06.2008